

**Bundesverband der Jugendrechtshäuser
Deutschland e.V.**
in Zusammenarbeit mit dem
Verein Jugendrechtshaus Brandenburg e.V.
und der
**Europäischen Staatsbürger-Akademie
Brandenburg**



**Europäische
Staatsbürger-
Akademie
Brandenburg**

Entwurf

Rechtspädagogik
Seminar für Fortbildungsreferenten

(Sem.-Nr. 6 47 02/02. Tilly-Timber-Schulprojekt)

Dieses Seminar dient dazu, spätere Fortbildungsreferenten mit den theoretischen und praktischen Grundlagen der Rechtspädagogik vertraut zu machen und im gemeinsamen Erfahrungsaustausch die inhaltlichen Grundstrukturen künftiger Fortbildungsseminare für haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen von Jugendrechtshäusern, sowie für Lehrer, Polizeibeamte, Richter, Staatsanwälte, Erzieher, Jugendclubmitarbeiter, Jugendvollzugsbedienstete und Eltern zu erarbeiten. Das geschieht insbesondere unter dem Gesichtspunkt, Kindern, Jugendlichen und Ihren Erziehern in Brandenburg trotz knapper Haushaltskassen möglichst schnell, flächendeckend und effektiv Rechts- und Verantwortungsbewußtsein zu vermitteln, damit sie trotz Reizüberflutung und möglicher sozialer Schwierigkeiten lernen, in der demokratischen, interkulturellen europäischen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts als moralisch gefestigte Persönlichkeiten mit anderen im friedlichen Miteinander zu (über-)leben.

Zielgruppe: Spätere Fortbildungsreferenten, z.B. Mitarbeiter des LKA; Mitglieder des Landespräventionsrates, Fachreferenten von Ministerien, die sich zur Zeit z.B. mit dem Brandenburgischen Tilly-Timber-Schulprojekt-Vorschlag befassen, Mitglieder von (Fach-)Hochschulen, Leiter von Schul- und Justizbehörden, führende Vertreter von Jugendhilfeeinrichtungen und Kommunen.

Termin: 21. November – 23. November 2002
Ort: Althüttendorf, Ferienpark Jacob
Leitung: Harry Golm / Sigrun v. Hasseln
Veranstalter: Europäische Staatsbürger-Akademie Brandenburg (ESTA)
in Kooperation mit dem Bundesverband der Jugendrechtshäuser
Deutschland e.V. und dem Verein Jugendrechtshaus Brandenburg e.V.
sowie mit Unterstützung des Landeskriminalamtes (LKA) Brandenburg

Dieses Seminar ist für jeden frei zugänglich und wird in Verantwortung der ESTA Brandenburg durchgeführt. Es ist eine außerschulische Veranstaltung. Dieses Seminar erhält die freundliche Unterstützung des Landespräventionsrates Brandenburg.

Vorläufiges Programm

(Stand 30.8.2002. Mit Programmänderungen ist zu rechnen, zumal aufgrund der Sommerferien noch immer nicht alle Referenten erreicht werden konnten)

Donnerstag, 21. November 2002

bis

09.00 Uhr Anreise der TeilnehmerInnen im Ferienpark Jacob, Althüttendorf

10.00 Uhr **Begrüßung, Vorstellungsrunde**

Harry Golm, Akademieleiter der ESTA Brandenburg

Sigrun v. Hasseln, Vorsitzende des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.

Einführung in das Seminar

Was ist Rechtspädagogik? Wie kann Kindern, Jugendlichen und Ihren Erziehern in Brandenburg möglichst schnell und flächendeckend Rechtsbewußtsein vermittelt werden? Welche Kenntnisse brauchen unsere Fortbildungsreferenten?

Podiumsdiskussion

3) Dr. Michael Lemke, Ministerialdirigent im Brandenburgischen Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten

Axel Lüdders, Direktor des Landeskriminalamtes Brandenburg, Eberswalde

Frank Szymanski, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (angefragt)

N.N. Innenministerium/ Landespräventionsrat

Einführung u. Moderation: Sigrun v. Hasseln

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Die Grundprinzipien unseres Zusammenlebens als**

(rechts-)philosophische Grundlage der Rechtspädagogik

3) Vom Prinzip Recht bis zur Verantwortungsethik

Grundlagenreferat: Sigrun v. Hasseln, Begründerin der *Rechtspädagogik*

anschließend Diskussion

Moderation: Harry Golm

15.45 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr **Die pädagogische Basis der Rechtspädagogik. Ökologischer Humanismus als Fortentwicklung der Reformpädagogik**

2) Grundlagenreferat: Wolf-Dieter Hasenclever; langj. Oberstudiendirektor u.

Initiator von Schulgründungen in Brandenburg, Vorsitzender der Leiterkonferenz der Hermann-Lietz-Schulen, Bildungspolitischer Referent der FDP Bundestagsfraktion; Berlin (angefr.)

anschließend Diskussion

Moderation: Harry Golm

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Mediation. Intervention. Pädagogische Grenzsetzung.**

2) **Konfliktlotsenmodelle bei Schülern**

Vortragende: Ortrud Hagedorn; Lehrmediatorin am Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM), Berlin. Autorin d. Buches

„Schülerkonfliktlotsen“

anschl. Diskussion

Moderation: Harry Golm

Freitag, 22. November 2002

08.00 Uhr Frühstück

- 09.00 Uhr **Grundlagen der Rechtsethologie als Baustein der Rechtspädagogik**
 Grundlagenreferat: *Dr. Hagen Hof, VW-Stiftung, Begründer der Rechtsethologie und Autor des gleichn. Buches, Hannover*
 anschl. Diskussion
 Moderation: *Harry Golm*
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Grundregeln der Rechtspädagogik und Beispiele für ihre Anwendung im nichtschulischen Alltag** (z.B. Elternhaus, Kindergarten, Jugendclub)
- 2) Kurzreferate (je ca. 20 Min.):
Sigrun v. Hasseln (*Grundregeln im demokratischen Alltag*)
Dr. habil. Dietmar Sturzbecher, Geschäftsführender Direktor des Instituts für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universität Potsdam
Dr. Ute Benz, Psychoanalytikerin für Kinder und Jugendliche, Lehrbeauftragte a. d. TU Berlin (*Umsetzung i. Elternhaus*) (angefragt)
Prof. Dr. Wiebke Ammann, Hannover (*Kindergartenpädagogik*) (angefragt)
Kerstin Müller, Jugendclub Madlow, Cottbus (angefragt)
 anschließend Diskussion
 Moderation: *Harry Golm*
- 12.45 Uhr Mittagessen
- 13.45 Uhr bis 16.45 Uhr **Die Grundregeln der Rechtspädagogik und Beispiele für ihre Anwendung in der Schule**
- 2) Kurzreferate:
Sigrun v. Hasseln (*Grundregeln im demokratischen Schulalltag*)
Wolf-Dieter Hasenclever (*Die Umsetzung der Grundregeln durch Gestaltung des schulorganisatorischen Ablaufs, der Lehrpläne u. der Art des Unterrichts*) (angefragt)
Lutz Wegener, Oberstudiendirektor und Begründer einer Schüler-Firma Cottbus, (angefragt)
Wolfgang Rupieper, Direktor des Amtsgerichts, und/oder Michael Höhr, Richter am Amtsgericht, Cottbus (*Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte gehen in die Schulen*)
Cristin Cordes, Abteilung Prävention, LKA Brandenburg (*PIT und ähnliche Programme*)
 anschließend Diskussion
 Moderation: *Harry Golm*
- 15.15 Uhr Kaffeepause
- 17.00 Uhr **Umgang mit Mobbing in Elternhaus, Kindergarten, Schule u. Ausbildungsbetrieb**
 Referat: *Dr. Tatjana Aigner, Universität Lüneburg*
 anschließend Diskussion
 Moderation: *Harry Golm*
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Erlebnisorientierte Praxis- und Freizeitprojekte u. ihre Grenzen**
 Möglichkeiten des Schutzes der Jugend vor schädlichen Medieneinflüssen in der Praxis (30 Min.)
 Kurzreferat: *Klaus Hinze, Aktion Kinder- und Jugendhilfe, Landesarbeitsstelle Brandenburg e.V.*
 Möglichkeiten der Theaterpädagogik mit Vorstellung von Projektbeispielen (30 Min.)
 Kurzreferat: *Helma Fehrmann, Theaterpädagogin u. Regisseurin, Berlin*

Rechtspädagogische Tilly-Timber-Fete mit medienpädagogischen Aspekten
Einführung: v.Hasseln/ N.N. Dezernat Prävention LKA

Samstag, 23. November 2002

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Demokratie- und Verantwortungsschulung sowie Coaching speziell bei lernunwilligen, motivationsgestörten und delinquenten Kindern und Jugendlichen** (Moralische Selbstbestimmung; Lernen, sich gruppenspezifischen Prozessen zu entziehen; Rechtsberatung; TOA; Antigewalttraining)
- 12.45 Uhr **Kindern und Jugendlichen** (Moralische Selbstbestimmung; Lernen, sich gruppenspezifischen Prozessen zu entziehen; Rechtsberatung; TOA; Antigewalttraining)
- Kurzreferate:
Dr. med. Alexander Böhle, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, Supervisor und Dozent an den psychoanalytischen Instituten der DPG in Magdeburg und Berlin (Moralische Selbstbestimmung) (angefragt)
Dr. habil. Dietmar Sturzbecher, Geschäftsführender Direktor des Instituts für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universität Potsdam
Cristin Cordes, Abteilung Prävention, LKA Brandenburg
Klaus Kleemann, Rechtsanwalt, Cottbus (Rechtsberatung)
Sylvia Henning, Dipl-Mediatorin, Bernau (TOA)
Erika Kraszon-Gasiorek, Hochschullehrerin, Fachhochschule Lausitz, FB Sozialwesen, Leiterin des Projektes „Crash-Kurs vor der Hauptverhandlung“
Siegfried Dreusicke, EJF, Berlin (z.B. Frostenwalde, Turmhaus Gartz, Weidenhof Luckow, Insel Petrshagen) (angefragt)
Marius Fiedler, Leiter der Jugend-JVA Berlin (angefragt)
anschließend jeweils Meinungs austausch
Moderation: *Harry Golm*
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 12.45 Uhr Mittagessen
- 13.45 Uhr **Welche Inhalte soll ein rechtspädagogisches Fortbildungsseminar für Multiplikatoren (=haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen von Jugendrechtshäusern, Lehrer, Polizeibeamte, Richter, Staatsanwälte, Erzieher, Jugendclubmitarbeiter, Jugendvollzugsbedienstete, Eltern) haben?**
- 3) Brainstorming mit den Tagungsteilnehmern
Moderation: *Sigrun v. Hasseln*
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.15 Uhr **Rechtspädagogische Materialien für Ausbilder**
- 1) Vorstellung bereits vorhandener Materialien und ihre Einsatzmöglichkeiten
Referat: *Hella Hering- Ebbinghaus, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.*
Moderation: *Harry Golm*
Übergabe von Handreichungen an TeilnehmerInnen
- 17.00 Uhr Ende des Seminars

Seminarleitung: Harry Golm, Akademieleiter der ESTA Brandenburg

Gesamtkonzept:

Sigrun v. Hasseln, Begründerin der Rechtspädagogik, Cottbus
Wolf-Dieter Hasenclever, Reformpädagoge (Ökologischer Humanismus), Berlin
Dr. Hagen Hof, Begründer der „Rechtsethologie“, Hannover